



Handwerkskammer
Kassel

Konjunkturbericht

für das Handwerk in
Nord-, Ost- und Mittelhessen

Frühjahrsumfrage 2019





Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 18. April 2019

Untersuchung abgeschlossen am 24. April 2019

Guter Jahresauftakt im Handwerk

Viel Zufriedenheit mit den aktuellen Geschäften. Erwartungen eingetrübt

Zusammenfassung

Trotz der zunehmenden Schwierigkeiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld und des steigenden Konjunkturpessimismus haben die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Kassel einen sehr soliden Jahresstart hingelegt: Weiterhin gute Geschäftsbeurteilungen, hohe Auftragsbestände und -reserven sowie hohe Umsatzzolumina prägen das Bild im eigentlich traditionell schwachen Frühjahrsquartal. Die konjunkturelle Unsicherheit, die in der Gesamtwirtschaft bereits im Herbst letzten Jahres um sich zu greifen begann, ist im Handwerk bisher nicht angekommen. Lediglich die zukünftigen Geschäftsaussichten werden etwas schwächer beurteilt als im Vorjahr. Die intakte Binnenkonjunktur und die boomende Bauwirtschaft sollten das weitere Wachstum im Handwerk für das Jahr 2019 sichern.

Im Befragungszeitraum Januar bis März waren 89,9 Prozent der Befragungsteilnehmer mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden. Davon bewerteten 46,7 Prozent ihre **aktuelle Geschäftslage** mit „gut“, weitere 43,2 Prozent mit „befriedigend“. Gegenüber dem guten Frühjahrsquartal des Vorjahres bedeutet das eine weitere Verbesserung der Lageeinschätzung. Nur die **Geschäftserwartungen** bleiben etwas unter denen des Vorjahres, sind aber trotzdem auf erfreulich hohem Niveau: Für die kommenden drei Monate erwarten 21,2 Prozent eine weitere Verbesserung der Lage und lediglich 7,3 Prozent sehen eine schlechtere Situation voraus (Vj.: 30,9 / 7,6 Prozent). Das **Geschäftsklima** im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk gab, bedingt durch die etwas schlechtere Erwartungshaltung, nur leicht nach und liegt mit 124,7 Punkten weit über dem langfristigen Mittelwert (98,2 Punkte).

Die gute Konjunktur wird aktuell insbesondere vom Bauhauptgewerbe getragen, deren Zufriedenheitswerte in Richtung 100 Prozent gehen. Aber auch im Ausbaugewerbe herrscht beste Stimmung, den industriellen Zulieferern hingegen scheint langsam die Luft auszugehen, zumindest die Erwartungen sind nach unten gerichtet, der Rückgang der Industrieproduktion macht sich langsam bemerkbar.

Mit durchschnittlich 9 Wochen sind die **Auftragsbücher** in den Betrieben des Gesamthandwerks sogar noch besser gefüllt als vor einem Jahr (8,7 Wochen) und die Wartezeiten für die Kunden bleiben lang: Im Bauhauptgewerbe sind es 12 Wochen, im Ausbaugewerbe 10,4 Wochen. Der **Gesamtumsatz** profitiert von der guten Auftragslage: 76,4 Prozent der Fachbetriebe führen entweder bessere (19 Prozent) oder gleichbleibende (57,4 Prozent) Umsätze ein. Die bekundeten Zukunftsaussichten sind auch hier durchweg nach oben gerichtet: 91,5 Prozent erwarten entweder steigende (28,3 Prozent) oder stabile Umsätze (63,2 Prozent).

Bei den **Auftragseingängen**, dem wichtigsten Frühindikator der wirtschaftlichen Entwicklung, sind wieder Steigerungen zu registrieren, auch hier stärker als vor zwölf Monaten. Somit verwundert es nicht, dass die durchschnittliche **Betriebs-**

auslastung für ein Frühjahrsquartal auf Rekordniveau gestiegen ist: Im Berichtszeitraum lag sie bei durchschnittlich 79,8 Prozent (Vj.: 76,7 Prozent). Mehr als 30 Prozent der Betriebe arbeiten an oder über ihrer Kapazitätsgrenze.

Die **Beschäftigtenentwicklung** im Kasseler Kammerbezirk bleibt dagegen weitgehend auf dem Niveau des Vorquartals: 13,2 Prozent der Betriebe haben ihr Personal im Berichtszeitraum weiter aufgestockt, während 71,3 Prozent ihren Beschäftigtenstamm gehalten haben. Für das kommende Sommerquartal sind weitere Einstellungen geplant, sofern Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt gefunden werden: 95 Prozent der Befragten beabsichtigen, mehr Fachkräfte einzustellen (10,4 Prozent) oder ihre Teamstärke beizubehalten (85 Prozent).

Tabelle: Konjunkturdaten im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut/besser	46,7	4,9	21,2	-9,7
... befriedigend/gleichbleibend	43,2	-3,2	71,5	10,0
... schlecht/schlechter	10,1	-1,7	7,3	-0,3

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung		79,8	3,1
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		9,0	0,3
Anteil investierender Betriebe		33,1	8,0

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	13,2	71,3	15,5	↗
Nachfrage	21,2	60,3	18,5	↗
Umsätze	19,0	57,4	23,6	↗
Investitionen	15,3	59,6	25,1	→
Einkaufspreise	51,6	46,5	1,9	→
Verkaufspreise	31,3	63,6	5,1	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Hinweis: Aufgrund der Neustrukturierung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte sowie das Geschäftsklima ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen des Vorjahres vergleichbar.



Zum **31. März 2019** wurden 860 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunktorentwicklung befragt. Insgesamt 279 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 32,4 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateure und Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Detailergebnisse

I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Obwohl sich die Wirtschaftslage in der Gesamtwirtschaft in den letzten Monaten deutlich eintrübte und die Wachstumsprognosen nach unten korrigiert wurden, gibt es im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk aktuell noch keinen Grund zur Besorgnis. In der aktuellen Konjunkturumfrage beurteilen die Befragten die derzeitige Geschäftslage nach wie vor außerordentlich gut. Lediglich bei der zukünftigen Geschäftslage sind erste kleine Wolken am Konjunkturhimmel zu sehen. Sie wird etwas schlechter als vor einem Jahr beurteilt. Dadurch sank des **Geschäftsklima**¹ im Kammerbezirk Kassel gegenüber dem Frühjahrsquartal 2018 (126,6 Punkte) um 1,9 Punkte leicht ab, bleibt aber mit 124,7 Punkten auf sehr hohem Niveau. Der langjährige Durchschnittswert von 98,2 Punkten wurde damit abermals weit übertroffen.

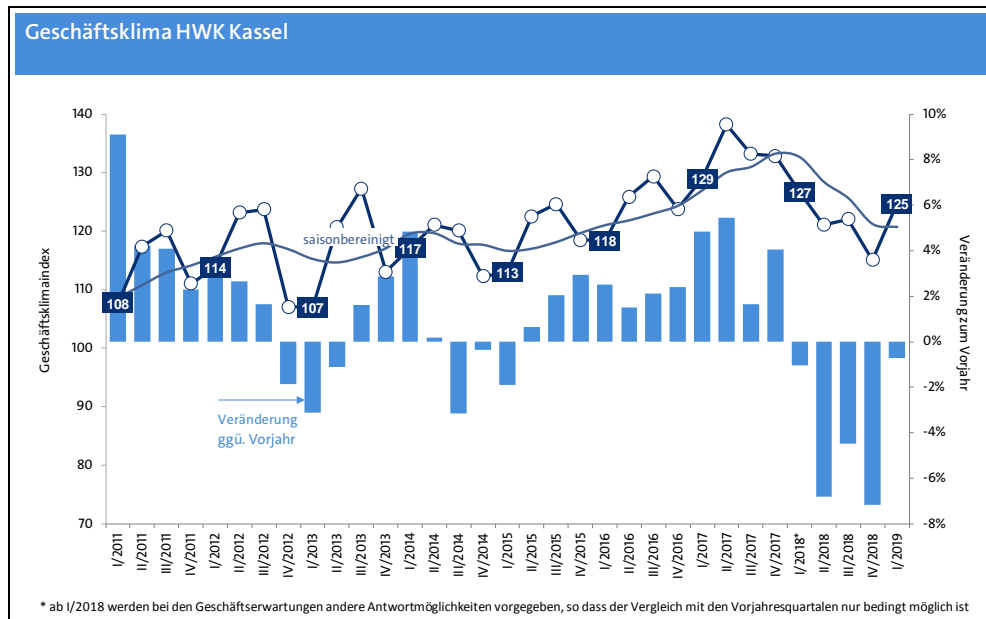
Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
I/2018	30,0	23,9	126,6
II/2018	46,1	0,4	121,1
III/2018	42,7	4,4	122,1
IV/2018	40,6	- 5,8	115,1
I/2019	36,6	13,9	124,7

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

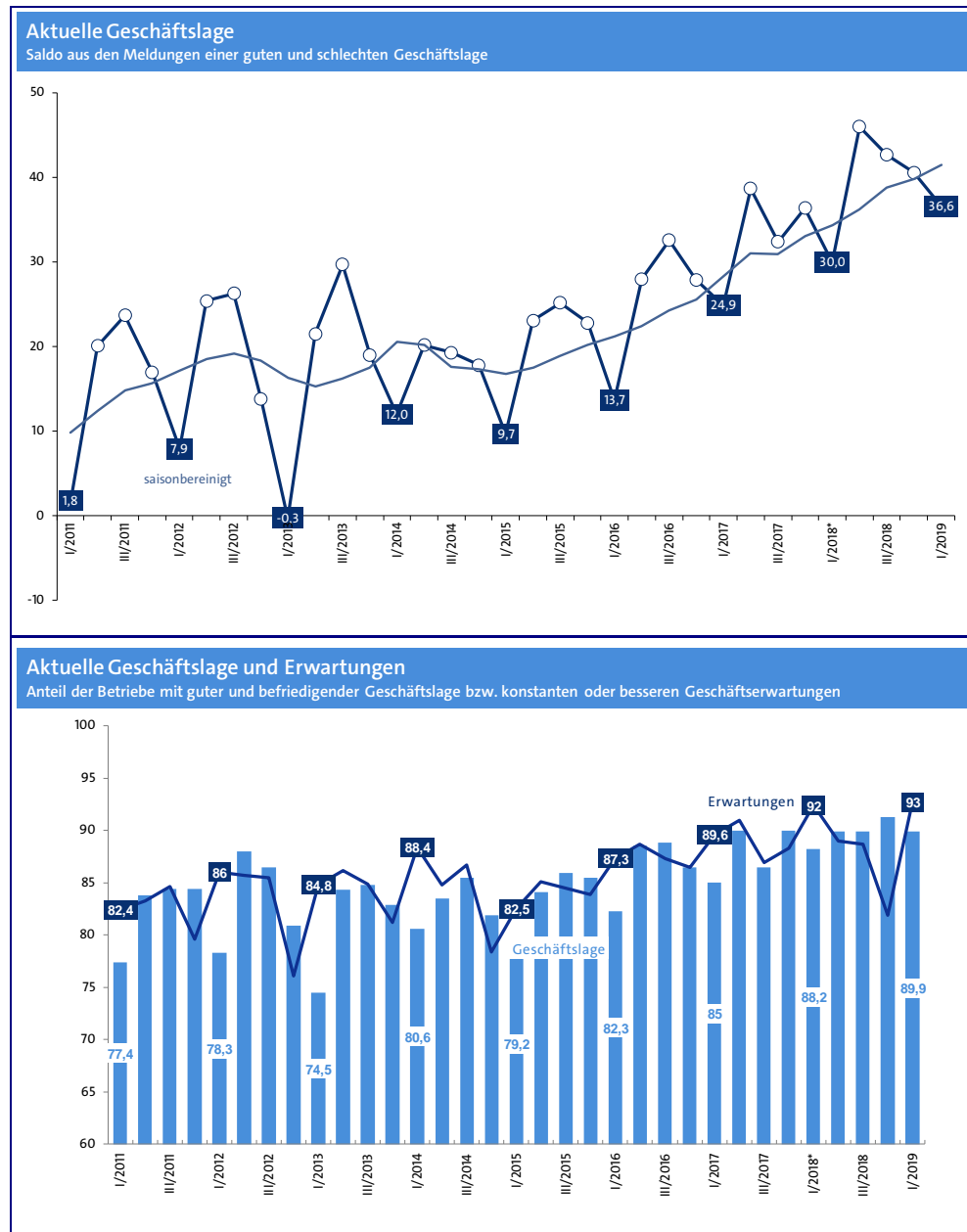
Was sich 2018 bereits angekündigt hatte, scheint nun einzutreffen: Das Handwerk im Kasseler Kammerbezirk bleibt weiterhin auf Wachstumskurs, verliert aber leicht an Dynamik. Auch aus den übrigen Konjunkturindikatoren lässt sich eine wirtschaftliche Abkühlung, wie aktuell in der Industrie, nicht herauslesen. Hohe Auftragsbestände und gute Umsatztätigkeiten geben dem Handwerk auch für die kommenden Monate Stabilität. Leichte Bremseffekte sind lediglich bei den etwas zurückhaltenderen Geschäftsaussichten auszumachen. Für weitere Impulse nach oben dürfte der Spielraum ausgeschöpft sein. Während die Wachstumsprognosen in anderen Wirtschaftssektoren nach unten korrigiert werden, hofft das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen auf ein Umsatzplus von 3,5 Prozent.

¹ Die Umfrageteilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können die Geschäftslage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monaten als "verbessert", "gleich bleibend" oder "verschlechtert" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Aktuelle Geschäftslage

Mit einem Rekordergebnis sind die Handwerksbetriebe in das neue Jahr gegangen: Insgesamt 46,7 Prozent der Umfrageteilnehmer geben der aktuellen Geschäftslage im traditionell eigentlich eher schwachen Frühjahrsquartal die Note „gut“ und weitere 43,2 Prozent sehen sie als „befriedigend“ an. Gegenüber dem guten Vorjahr (41,8/46,4 Prozent) sind das sogar noch einmal weitere Verbesserungen. Die Anzahl der Negativmeldungen nahm im Jahresvergleich von 11,8 Prozent auf aktuell 10,1 Prozent weiter ab. Angesichts der kühleren Jahreszeit ist der Zufriedenheitsgrad der befragten Handwerker auf außerordentlich hohem Niveau und der Start in das neue Jahr ist noch besser verlaufen aus ursprünglich prognostiziert.



Zukünftige Geschäftslage

Die Handwerksbetriebe blicken zwar etwas weniger zuversichtlich in die Zukunft als im Vorjahreszeitraum, dennoch überwiegt der Optimismus: Die Umfrageteilnehmer erwarten auch für das kommende Sommerquartal gute Geschäfte. Insgesamt 21,2 Prozent (Vj.: 30,9 Prozent) gehen für die kommenden drei Monate von einer besseren Geschäftslage aus, 71,5 Prozent (Vj.: 61,5 Prozent) erwarten eine gleichbleibende Konjunktur. Lediglich 7,3 Prozent (Vj.: 7,6 Prozent) befürchten schlechtere Geschäfte. Trotz dieser leichten Bremseffekte bei den Geschäftsaussichten sind größere Sorgen unbegründet. Die Binnenkonjunktur wird auch in die-

sem Jahr keinen Einbruch erfahren, da das Konsumklima in Deutschland weitgehend in Takt ist. Insbesondere die Konjunkturlokomotiven des Baugewerbes zeigen nach wie vor hohen Optimismus.

Tabelle: Geschäftserwartungen ausgewählter Handwerksgruppen:

Geschäftslage			
Ausblick auf das			
1. Quartal 2019			
von 100 Betrieben melden:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	45,8	54,2	0
Ausbau	14,5	80,7	4,8
Gewerbliche	9,1	72,7	18,2
Kfz	26,5	64,7	8,8
Nahrung	54,5	45,5	0

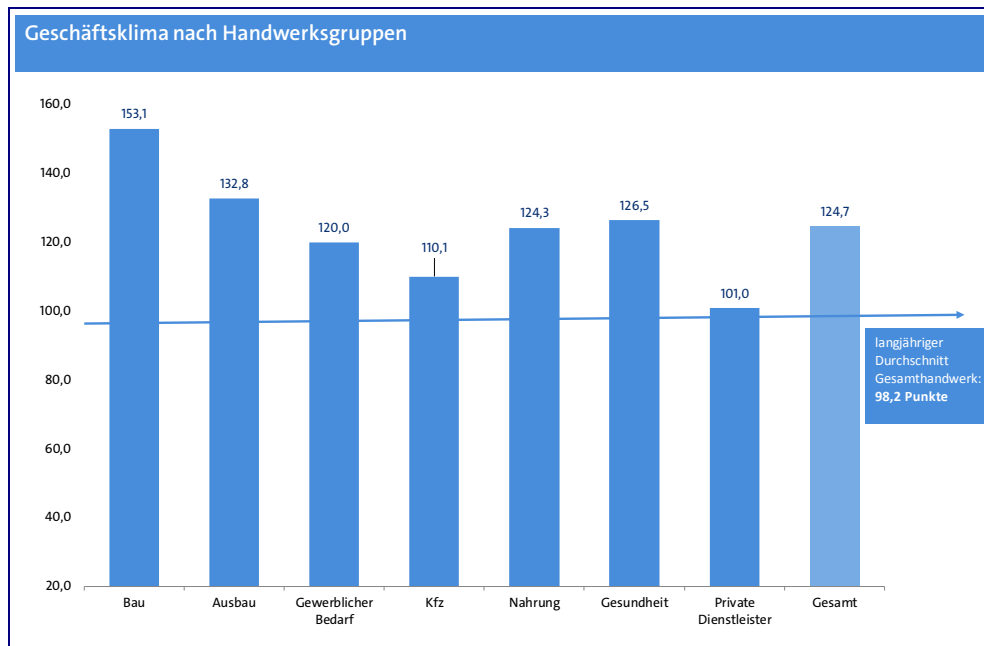
Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Die **Bau- und Ausbauhandwerke** (Geschäftsklima: 153 bzw. 133 Punkte) boomen weiterhin und bleiben die Konjunkturtreiber im Handwerk des Kasseler Kammerbezirks. Fast jeder der Befragten (100 bzw. 95 Prozent) berichten von einer guten bzw. befriedigenden Geschäftslage. Die Erwartungen bleiben zuversichtlich und die hohen Auftragsreserven unterstreichen die gute Situation in den Betrieben. Viel Zufriedenheit verzeichnen nach wie vor die **industriellen Zulieferer** (GK: 120 Punkte), allerdings werden die Bremsspuren stärker, denn die Erwartungen sind nach unten gerichtet. Die rückläufigen Auftragseingänge in der Industrie kommen auch langsam im Handwerk an (-15 Punkte zum Frühjahr 2018).

Das **Kfz-Handwerk** (GK: 110 Punkte) scheint die Krise langsam überwunden zu haben. Die Kfz-Neuzulassungen gehen langsam wieder in die Höhe. Trotzdem klagen noch 17,6 Prozent über schlechte Geschäfte. Mehr als der Durchschnitt des Gesamthandwerks. Doch der Blick nach vorn ist optimistischer (+2 Punkte gegenüber Frühjahr 2018). Die **Nahrungsmittelhandwerke** (GK: 124 Punkte; Vj: 122,7 Punkte) erweisen sich als sehr robust. Allerdings sind die Meldungen zur aktuellen Geschäftslage gegenüber dem letzten Jahr etwas schlechter, dafür ist der Blick nach vorn wieder deutlich nach oben gerichtet: 54,4 Prozent erwarten für das Sommerquartal bessere Geschäfte.

Die **Gesundheitshandwerke** (GK: 127 Punkte; Vj: 135 Punkte) zeigen sich ebenfalls sehr zufrieden, der Aufwärtstrend bleibt bestehen. Nur gut jeder Zehnte beklagt schlechte Geschäfte, für das nächste Quartal wird etwa weniger Zuversicht verbreitet als im letzten Frühjahr. Friseure, Kosmetiker und Maßschneider (**Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe**) liegen deutlich unter dem Branchenschnitt (GK: 101 Punkte), schneiden aber im Vorjahresvergleich besser ab (+1,3

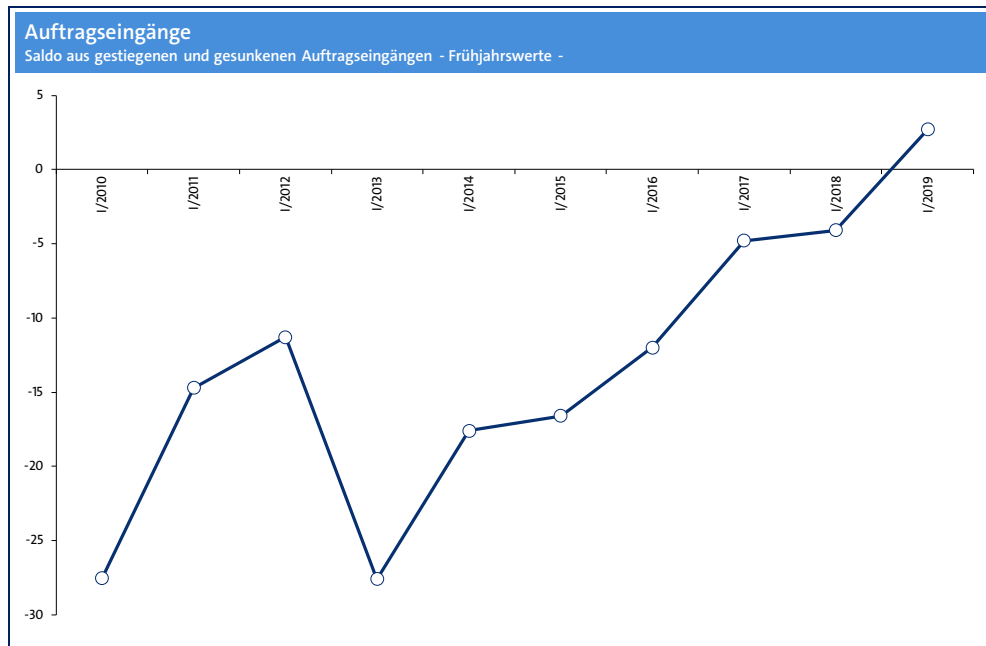
Punkte): 81,4 Prozent sind mit der Geschäftslage zufrieden. Das sind 4,3 Prozentpunkte mehr als noch in 2018. 90 Prozent erwarten in den kommenden drei Monaten eine gute oder befriedigende Geschäftsentwicklung.



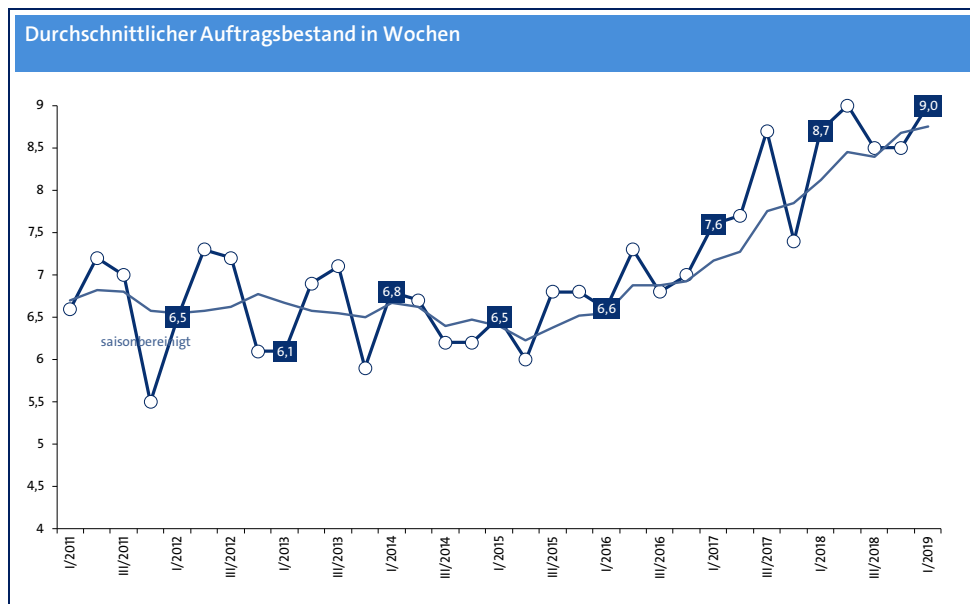
II. Aufträge

Einer der wichtigsten Frühindikatoren der konjunkturellen Entwicklung, die Auftragseingänge, bleiben weiterhin nach oben gerichtet und liegen sogar etwas günstiger als im guten Frühjahrsquartal 2018. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftragseingängen lag im Berichtsquartal bei 81,5 Prozent (Vj.: 74,5 Prozent), mehr als jeder vierte Betrieb davon berichtet über gestiegene Ordereingänge. Üblicherweise sind die Ordereingänge im Frühjahrsquartal eines Jahres im negativen Bereich.

Am stärksten sind die Ordereingänge im Bauhauptgewerbe gestiegen: Mehr als jeder zweite Betrieb konnte hier Mehraufträge verbuchen, im Ausbaugewerbe ist es immerhin knapp jeder Dritte der Befragten, so dass für den weiteren Jahresverlauf kaum größere Sorgenfalten entstehen sollten.



Immerhin 9 Wochen beträgt die **durchschnittliche Auftragsreichweite** in den Betrieben, damit wird das gute Vorjahresniveau (8,7 Wochen) ebenfalls noch einmal übertroffen. Bei den industriellen Zulieferern reichen die Aufträge bis in den Sommer hinein (13,8 Wochen), im Bauhauptgewerbe sind es 12 Wochen, im Ausbaugewerbe 10,4 Wochen, die die Handwerkskunden durchschnittlich warten müssen. Auch hier zeigt sich, dass die Konjunktur im Handwerk als absolut robust bezeichnet werden kann.

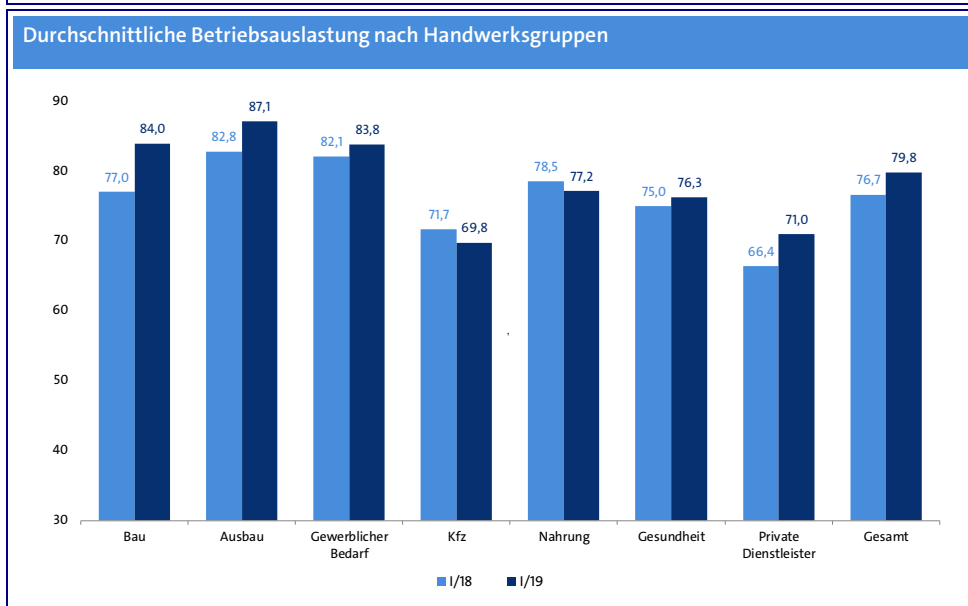
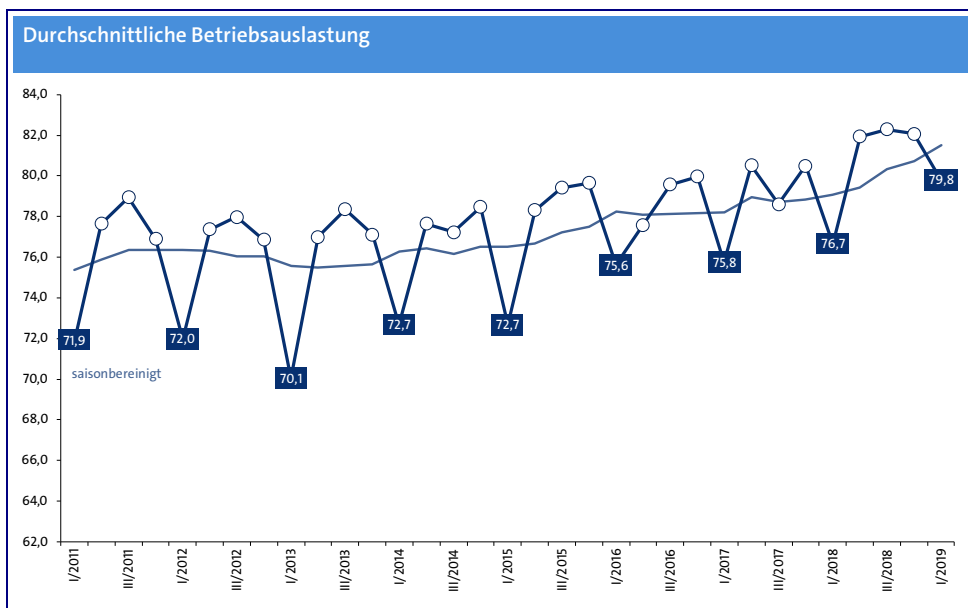


III. Betriebsauslastung

Die hohen Auftragsreserven sorgen auch in diesem Quartal, trotz der etwas kälteren Jahreszeit, für eine sehr hohe Kapazitätsauslastung in den meisten Betrieben. Ende

März lag sie bei durchschnittlich 79,8 Prozent, im Vorjahr waren es noch 76,7 Prozent. Einen so hohen Wert gab es in einem Frühjahrsquartal noch nie. Grund dafür ist der nach wie vor sehr hohe Anteil von Betrieben, die am Limit arbeiten: Deutlich mehr als jeder vierte Betrieb gab an, bis zu 100 Prozent seiner Kapazitäten ausgelastet zu sein, weitere 6,7 Prozent berichten sogar von einer Betriebsauslastung von über 100 Prozent.

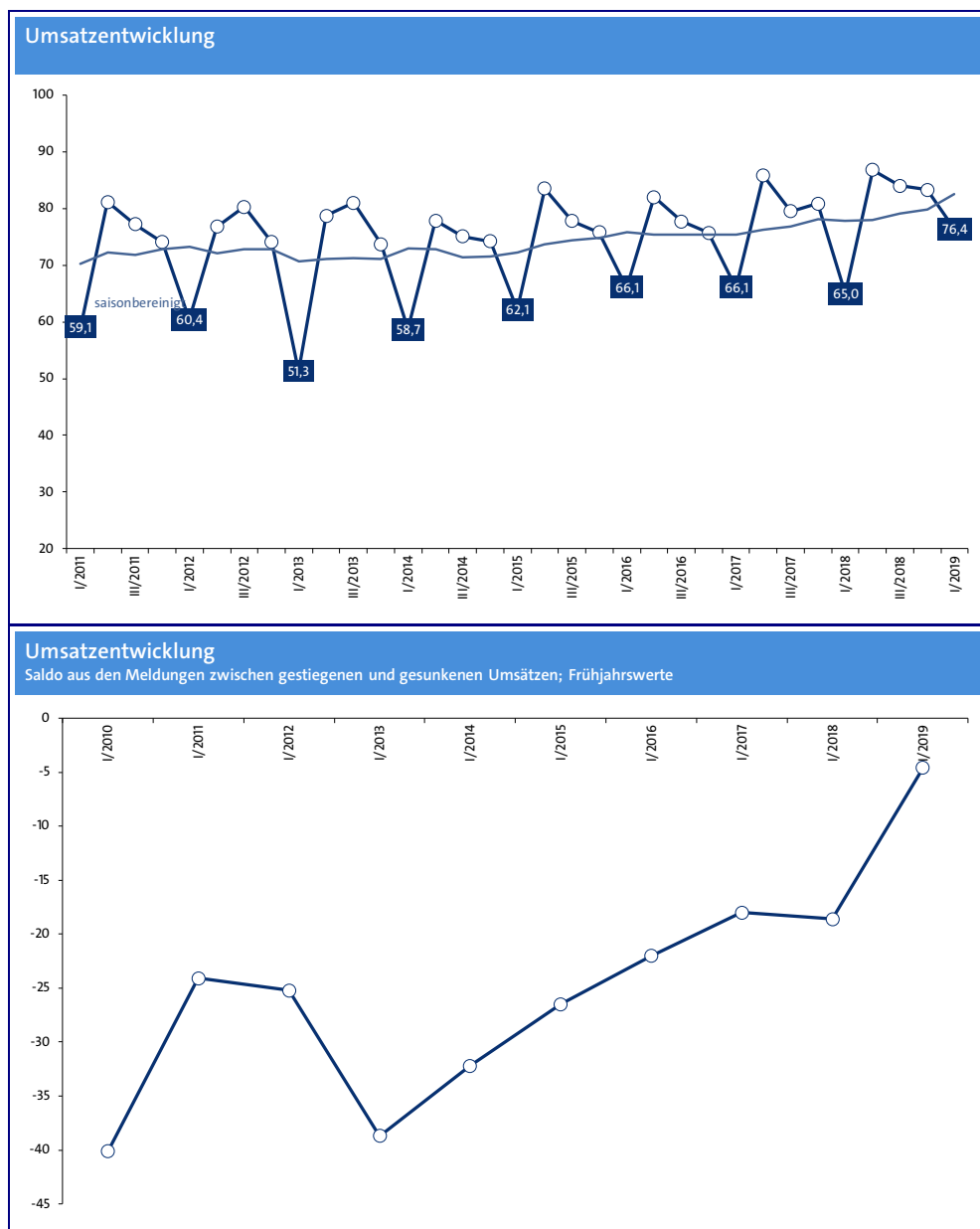
Die höchsten Auslastungsquoten gibt es bei den Betrieben im Ausbaugewerbe (87,1 Prozent), im Bauhauptgewerbe (84 Prozent) und bei den industriellen Zulieferern (83,8 Prozent). Die Kfz-Handwerke haben dagegen die niedrigste Auslastung (69,8 Prozent).



IV. Umsatztätigkeit

Zwar war die Umsatztätigkeit saisonal bedingt wieder etwas rückläufig, doch das Niveau war für ein Frühjahrsquartal außerordentlich hoch. Immerhin 19 Prozent (Vj.: 16,4 Prozent) der Betriebsinhaber können auf weitere Umsatzsteigerungen im Berichtsquartal verweisen, bei weiteren 57,4 Prozent (Vj.: 48,6 Prozent) blieb er auf dem Niveau des Vorquartals. Weitere 23,6 Prozent der Befragten mussten Erlösrückgänge hinnehmen, dieser Anteil war vor einem Jahr um 11,4 Prozentpunkte allerdings erheblich höher.

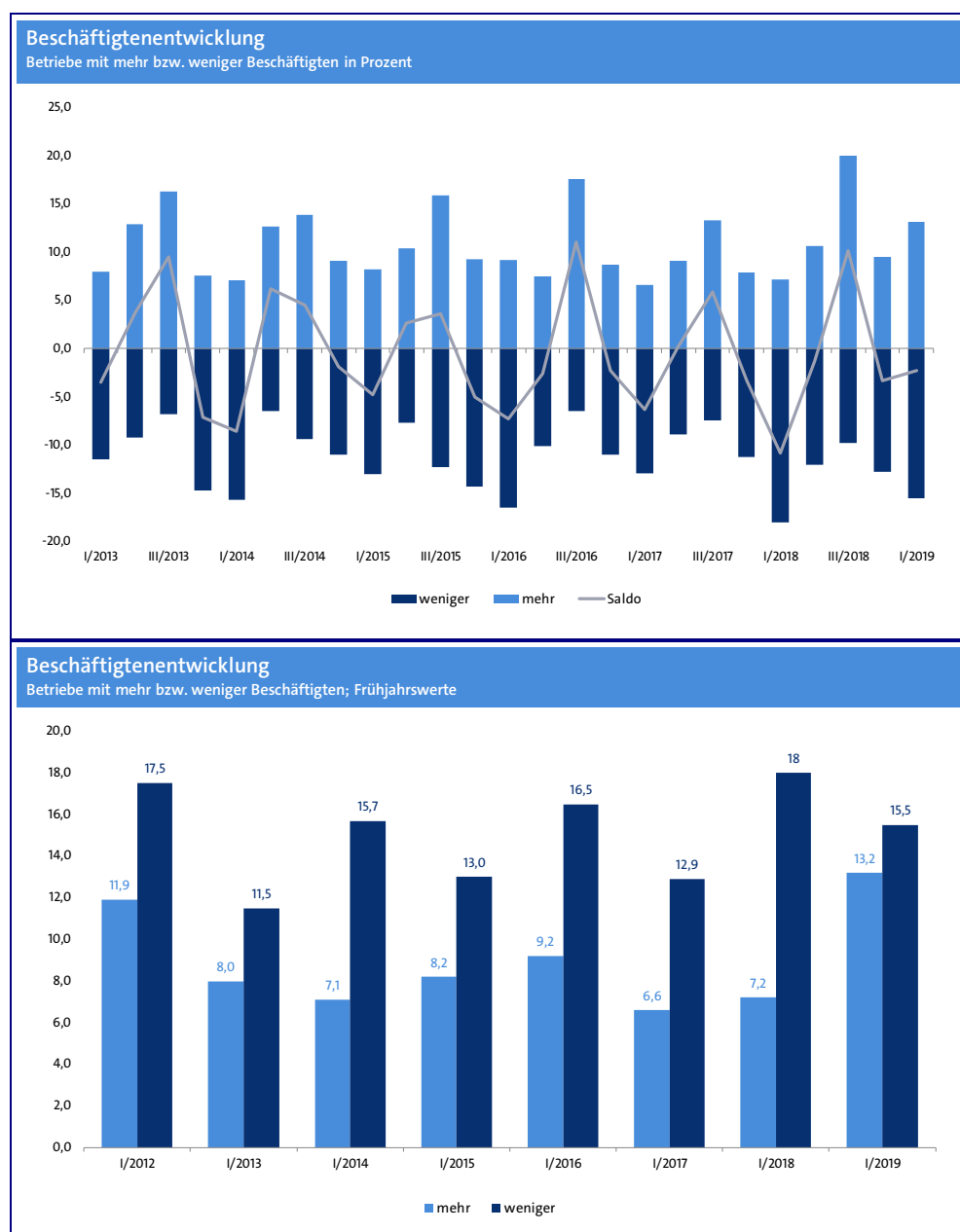
Der langfristige Umsatztrend bleibt nach wie vor aufwärts gerichtet, die Jahresanfangsprognose mit einem Umsatzwachstum von 3,5 Prozent für 2019 sollte sich angesichts der aktuellen Konjunkturdaten realisieren lassen. Denn die Befragten bleiben auch für die kommenden drei Monate sehr zuversichtlich, knapp jeder Dritte erwartet im Sommerquartal weitere Umsatzzuwächse.



Beschäftigung

Ende März waren nach eigenen Schätzungen etwa 92.200 Personen im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk tätig. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich am Arbeitsmarkt wenig getan. Trotz der hohen Auslastung und der reichlich vorhandenen Aufträge, verläuft diese Entwicklung weiterhin moderat, da es den Betrieben auf dem oft leer gefegten Arbeitsmarkt schwerfällt, geeignete Fachkräfte zu finden.

Für das kommende Sommerquartal wollen die Betriebe wieder versuchen, vermehrt Personal einzustellen: Jeder zehnte der Befragten möchte seinen Beschäftigtenstamm erweitern, während 85 Prozent ihren Personalstamm auf dem aktuellen Niveau halten wollen.

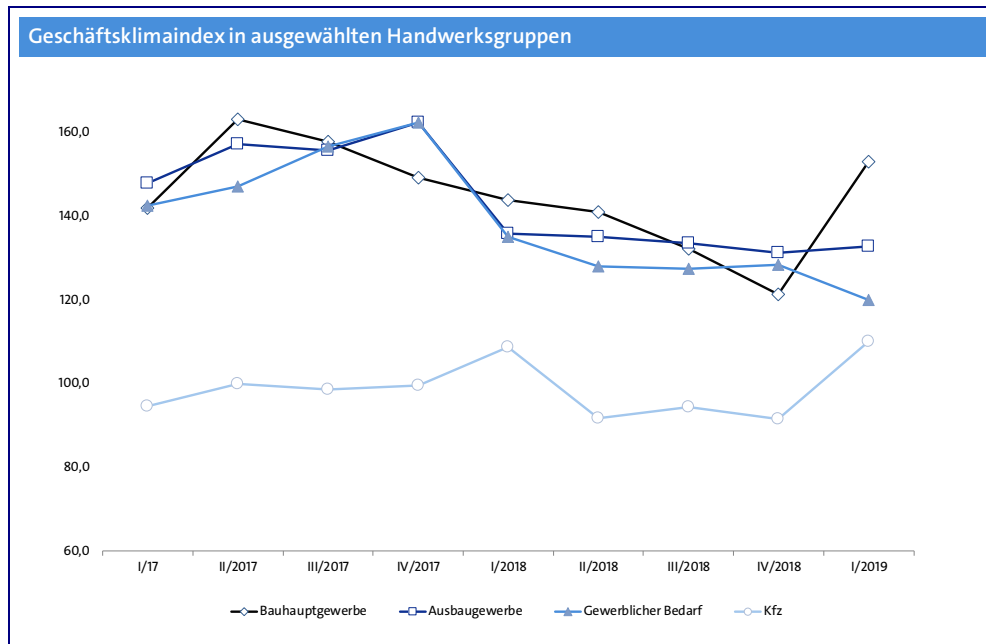




AN H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

V. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:



VII. Konjunkturindikatoren nach Handwerksgruppen

GESAMTHANDWERK		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		75,8	80,5	78,6	80,5	76,7	81,9	82,3	82,1	79,8	x
Auftragsbestand in Wochen		7,6	7,7	8,7	7,1	8,7	9,0	8,5	8,5	9,0	x
Investitionsneigung		34,1	33,2	29,5	35,2	33,1	33,7	36,3	35,8	25,1	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		129,0	139,2	133,2	132,9	126,6	121,1	122,1	115,1	124,7	x
Geschäftslage	+	39,9	48,7	45,9	46,4	41,8	56,1	52,8	49,3	46,7	21,2
	0	45,1	41,3	40,6	43,6	46,4	33,8	37,1	42,0	43,2	71,5
	-	15,0	10,0	13,5	10,0	11,8	10,1	10,1	8,7	10,1	7,3
Beschäftigung	+	6,6	9,1	13,3	7,9	7,2	10,7	20,0	9,5	13,2	10,4
	0	80,5	82,0	79,3	80,9	74,8	77,3	70,2	77,7	71,3	85,0
	-	12,9	8,9	7,4	11,2	18,0	12,0	9,8	12,8	15,5	4,6
Auftragseingang	+	20,8	29,8	19,7	18,6	21,4	28,5	20,8	19,9	21,2	23,3
	0	53,6	55,6	59,1	59,0	53,1	58,5	62,6	56,3	60,3	69,7
	-	25,6	14,6	21,2	22,4	25,5	13,0	16,6	23,8	18,5	7,0
Auftragsbestand	+	15,5	28,5	19,0	14,4					17,9	x
	0	57,1	56,1	58,5	61,9					67,4	x
	-	27,4	15,4	22,5	23,7					14,7	x
Umsatz	+	15,9	29,1	22,9	26,8	16,4	28,5	25,5	25,1	19,0	28,3
	0	50,2	56,7	56,6	54,1	48,6	58,3	58,5	58,2	57,4	63,2
	-	33,9	14,2	20,5	19,1	35,0	13,2	16,0	16,7	23,6	8,5
Investitionen	+	12,3	9,2	10,6	14,4	10,8	13,2	12,4	14,5	15,3	13,0
	0	56,4	66,4	68,2	61,3	61,0	63,3	60,3	62,0	59,6	61,4
	-	31,3	24,4	21,2	24,3	28,2	23,5	27,3	23,5	25,1	25,6
Zukünftige Geschäftslage	+	43,6	46,8	47,1	41,1	30,9	11,4	15,7	12,3	21,2	x
	0	46,0	44,2	39,8	47,2	61,5	77,6	73,0	69,6	71,5	x
	-	10,4	9,0	13,1	11,7	7,6	11,0	11,3	18,1	7,3	x
Zukünftige Nachfrage	+	20,6	17,3	15,2	16,7	31,7	13,2	17,5	16,8	23,3	x
	0	67,0	71,8	69,0	64,3	60,5	75,0	68,9	66,0	69,7	x
	-	12,4	10,9	15,8	19,0	7,8	11,8	13,6	17,2	7,0	x
Zukünftige Investitionen	+	10,9	10,6	11,1	11,0	15,7	11,1	11,2	12,3	13,0	x
	0	63,9	64,6	66,3	61,5	62,5	66,3	66,5	62,0	61,4	x
	-	25,2	24,8	22,6	27,5	21,8	22,6	22,3	25,7	25,6	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		71,0	86,6	86,0	83,8	77,0	86,5	90,2	84,7	84,0	x
Auftragsbestand in Wochen		8,5	9,3	9,8	5,8	10,6	11,4	9,2	8,6	12,0	x
Investitionsneigung		53,7	42,5	34,2	41,0	44,7	45,2	56,8	48,7	23,8	x
Geschäftsklima		141,9	163,1	157,8	149,3	143,9	141,0	132,3	121,4	153,1	x
Geschäftslage	+	48,8	71,1	71,1	51,3	52,6	80,0	70,3	56,8	60,7	45,8
	0	36,6	26,3	21,0	41,0	42,1	20,0	29,7	37,8	39,3	54,2
	-	14,6	2,6	7,9	7,7	5,3	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0
Beschäftigung	+	7,3	12,5	21,1	7,7	10,5	16,1	21,6	15,4	25,0	18,5
	0	80,5	80,0	76,3	82,0	71,1	80,7	64,9	69,2	60,7	77,8
	-	12,2	7,5	2,6	10,3	18,4	3,2	13,5	15,4	14,3	3,7
Auftragseingang	+	42,5	60,5	35,1	5,7	36,1	56,7	21,6	18,4	50,0	51,9
	0	37,5	31,6	54,1	60,0	47,2	43,3	62,2	47,4	39,3	48,1
	-	20,0	7,9	10,8	34,3	16,7	0,0	16,2	34,2	10,7	0,0
Auftragsbestand	+	27,5	53,8	34,2	13,5					53,8	x
	0	45,0	43,6	55,3	51,4					38,5	x
	-	27,5	2,6	10,5	35,1					7,7	x
Umsatz	+	12,8	51,4	38,9	21,0	25,0	51,6	32,4	18,9	22,2	59,3
	0	48,7	40,5	52,8	56,8	25,0	45,2	56,8	67,6	40,8	33,3
	-	38,5	8,1	8,3	22,2	50,0	3,2	10,8	13,5	37,0	7,4
Investitionen	+	15,4	23,1	8,7	19,2	15,4	23,5	11,5	23,1	42,9	17,4
	0	46,1	53,8	73,9	46,2	50,0	53,0	46,2	53,8	33,3	43,5
	-	38,5	23,1	17,4	34,6	34,6	23,5	42,3	23,1	23,8	39,1
Zukünftige Geschäftslage	+	52,5	63,2	60,5	48,6	43,2	13,8	16,7	13,5	45,8	x
	0	45,0	31,5	31,6	37,9	54,1	82,8	69,4	70,3	54,2	x
	-	2,5	5,3	7,9	13,5	2,7	3,4	13,9	16,2	0,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE											
		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		83,7	87,3	86,2	86,1	82,8	89,5	90,4	89,0	87,1	x
Auftragsbestand in Wochen		8,0	9,1	9,1	8,1	8,7	10,6	9,7	9,8	10,4	x
Investitionsneigung		33,3	39,2	38,1	41,1	39,1	43,6	39,0	40,4	14,5	x
Geschäftsklima		148,0	157,3	155,8	162,4	135,9	135,2	133,5	131,3	132,8	x
Geschäftslage	+	54,3	63,7	59,8	62,3	56,2	70,6	71,1	69,9	66,3	14,5
	0	35,4	30,7	33,0	28,3	37,1	25,7	23,7	27,2	28,1	80,7
	-	10,3	5,6	7,2	9,4	6,7	3,7	5,2	2,9	5,6	4,8
Beschäftigung	+	13,7	10,4	15,5	8,4	10,9	12,7	27,0	13,5	14,4	16,7
	0	71,8	80,8	78,3	80,4	63,0	73,7	62,0	72,1	63,4	80,0
	-	14,5	8,8	6,2	11,2	26,1	13,6	11,0	14,4	22,2	3,3
Auftragseingang	+	22,6	35,3	23,7	25,7	31,1	32,7	30,6	22,8	27,5	21,1
	0	53,1	53,8	60,2	58,3	46,7	58,9	56,9	63,3	59,3	76,7
	-	24,3	10,9	16,1	16,0	22,2	8,4	12,5	13,9	13,2	2,2
Auftragsbestand	+	18,9	35,5	26,1	18,3					18,8	x
	0	60,4	52,9	57,6	63,4					70,6	x
	-	20,7	11,6	16,3	18,3					10,6	x
Umsatz	+	22,6	36,1	29,5	52,0	19,1	31,1	33,0	32,4	30,8	29,7
	0	43,5	54,1	57,9	34,5	50,6	59,5	58,8	56,8	52,7	63,7
	-	33,9	9,8	12,6	13,5	30,3	9,4	8,2	10,8	16,5	6,6
Investitionen	+	15,0	7,1	16,4	13,0	8,3	14,5	16,4	14,1	15,8	12,0
	0	61,2	75,3	69,1	69,6	63,4	69,7	64,4	63,4	69,7	66,3
	-	23,8	17,6	14,5	17,4	28,3	15,8	19,2	22,5	14,5	21,7
Zukünftige Geschäftslage	+	59,1	61,5	63,2	53,3	30,3	14,3	12,9	11,6	14,5	x
	0	33,9	33,6	32,6	39,1	63,0	80,9	81,7	80,0	80,7	x
	-	7,0	4,9	4,2	7,6	6,7	4,8	5,4	8,4	4,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF											
		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		80,3	84,7	84,0	89,1	82,1	87,6	86,1	87,6	83,8	x
Auftragsbestand in Wochen		6,4	6,3	20,0	14,4	19,5	13,9	13,9	13,8	13,8	x
Investitionsneigung		37,1	32,4	29,6	38,9	34,5	32,0	45,8	36,0	27,3	x
Geschäftsklima		142,5	147,1	156,6	162,4	135,1	128,1	127,5	128,4	120,0	x
Geschäftslage	+	50,0	55,6	63,0	72,2	55,2	72,0	66,7	58,3	58,3	9,1
	0	38,2	36,1	33,3	22,2	34,5	20,0	29,1	41,7	41,7	72,7
	-	11,8	8,3	3,7	5,6	10,3	8,0	4,2	0,0	0,0	18,2
Beschäftigung	+	0,0	2,7	14,8	5,6	6,9	12,0	33,3	12,0	22,7	8,3
	0	85,7	83,8	74,1	83,3	69,0	80,0	66,7	72,0	77,3	83,4
	-	14,3	13,5	11,1	11,1	24,1	8,0	0,0	16,0	0,0	8,3
Auftragseingang	+	14,7	16,7	29,6	30,6	25,9	36,0	25,0	24,0	20,8	12,5
	0	67,7	66,6	55,6	61,1	55,6	56,0	62,5	56,0	58,4	66,7
	-	17,6	16,7	14,8	8,3	18,5	8,0	12,5	20,0	20,8	20,8
Auftragsbestand	+	17,1	16,7	20,8	16,7					20,8	x
	0	65,8	72,2	62,5	69,4					70,9	x
	-	17,1	11,1	16,7	13,9					8,3	x
Umsatz	+	11,4	16,7	29,6	20,0	25,9	33,3	33,3	25,0	16,7	16,7
	0	57,2	63,9	55,6	66,1	44,5	54,2	58,4	62,5	66,6	62,5
	-	31,4	19,4	14,8	13,9	29,6	12,5	8,3	12,5	16,7	20,8
Investitionen	+	4,5	12,0	5,3	10,3	15,8	16,7	17,6	5,9	9,1	4,8
	0	41,0	60,0	84,2	86,3	68,4	77,7	76,5	88,2	63,6	71,4
	-	54,5	28,0	10,5	3,4	15,8	5,6	5,9	5,9	27,3	23,8
Zukünftige Geschäftslage	+	52,9	58,8	57,7	66,7	33,3	8,0	8,7	8,3	9,1	x
	0	41,2	29,4	38,5	25,0	59,3	84,0	82,6	87,5	72,7	x
	-	5,9	11,8	3,8	8,3	7,4	8,0	8,7	4,2	18,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		68,2	72,0	73,1	72,4	71,7	74,5	73,7	73,5	69,8	x
Auftragsbestand in Wochen		10,2	3,0	2,3	1,7	4,0	4,3	4,2	4,2	5,5	x
Investitionsneigung		35,9	33,3	31,7	30,6	22,9	27,0	33,3	39,5	37,0	x
Geschäftsklima		94,7	100,0	98,7	99,6	108,7	91,8	94,5	91,6	110,1	x
Geschäftslage	+	21,1	19,4	17,5	17,6	21,2	22,9	21,6	27,0	20,6	26,5
	0	52,6	63,9	65,0	70,6	60,6	57,1	51,4	54,1	61,8	64,7
	-	26,3	16,7	17,5	11,8	18,2	20,0	27,0	18,9	17,6	8,8
Beschäftigung	+	5,1	16,7	14,6	5,6	5,7	10,8	12,8	2,6	14,7	2,9
	0	84,6	75,0	68,3	69,4	65,7	73,0	79,5	86,9	73,5	91,2
	-	10,3	8,3	17,1	25,0	28,6	16,2	7,7	10,5	11,8	5,9
Auftragseingang	+	24,3	16,7	2,5	14,7	18,2	13,9	8,1	8,1	5,9	14,7
	0	43,3	61,1	75,0	52,9	51,5	63,9	67,6	59,5	73,5	76,5
	-	32,4	22,2	22,5	32,4	30,3	22,2	24,3	32,4	20,6	8,8
Auftragsbestand	+	11,8	15,2	5,1	5,7					0,0	x
	0	44,1	54,5	74,4	68,6					80,0	x
	-	44,1	30,3	20,5	25,7					20,0	x
Umsatz	+	23,7	8,3	7,7	19,0	14,7	16,7	8,3	13,5	6,1	15,6
	0	50,0	69,5	71,8	57,5	52,9	61,1	61,1	56,8	66,6	75,0
	-	26,3	22,2	20,5	23,5	32,4	22,2	30,6	29,7	27,3	9,4
Investitionen	+	12,9	7,1	8,8	16,7	11,1	12,9	6,9	7,4	0,0	15,6
	0	54,8	71,5	70,6	56,6	51,9	61,3	69,0	59,3	63,0	59,4
	-	32,3	21,4	20,6	26,7	37,0	25,8	24,1	33,3	37,0	25,0
Zukünftige Geschäftslage	+	21,6	16,7	23,1	12,5	20,6	6,1	13,9	8,3	26,5	x
	0	51,4	63,9	51,3	68,7	73,5	69,7	66,7	61,1	64,7	x
	-	27,0	19,4	25,6	18,8	5,9	24,2	19,4	30,6	8,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		71,2	74,9	75,1	81,9	78,5	80,4	83,6	83,6	77,2	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	2,0	x
Investitionsneigung		50,0	42,1	45,5	55,6	63,6	50,0	60,0	61,5	70,0	x
Geschäftsklima		104,5	97,2	111,9	124,8	122,7	109,1	125,3	96,0	124,3	x
Geschäftslage	+	15,0	11,1	33,3	37,5	27,3	63,6	53,3	46,2	27,3	54,5
	0	65,0	72,2	47,7	56,2	63,6	18,2	40,0	46,1	45,4	45,5
	-	20,0	16,7	19,0	6,3	9,1	18,2	6,7	7,7	27,3	0,0
Beschäftigung	+	0,0	5,3	9,1	16,7	9,1	0,0	33,3	23,1	27,3	0,0
	0	85,0	78,9	81,8	66,6	54,5	83,3	60,0	76,9	63,6	100,0
	-	15,0	15,8	9,1	16,7	36,4	16,7	6,7	0,0	9,1	0,0
Auftragseingang	+	0,0	35,3	4,8	20,0	0,0	20,0	14,3	33,3	18,2	63,6
	0	72,2	47,1	71,4	66,7	77,8	60,0	78,6	50,0	45,4	36,4
	-	27,8	17,6	23,8	13,3	22,2	20,0	7,1	16,7	36,4	0,0
Auftragsbestand	+	0,0	26,7	15,8	14,3					20,0	x
	0	55,6	53,3	63,1	71,4					60,0	x
	-	44,4	20,0	21,1	14,3					20,0	x
Umsatz	+	0,0	27,8	18,2	7,0	9,1	33,3	40,0	46,2	18,2	63,6
	0	50,0	55,5	63,6	74,2	36,4	58,4	53,3	38,4	45,4	36,4
	-	50,0	16,7	18,2	18,8	54,5	8,3	6,7	15,4	36,4	0,0
Investitionen	+	7,1	15,4	10,0	37,5	0,0	33,3	20,0	37,5	10,0	18,2
	0	78,6	53,8	60,0	37,5	80,0	33,4	50,0	50,0	20,0	63,6
	-	14,3	30,8	30,0	25,0	20,0	33,3	30,0	12,5	70,0	18,2
Zukünftige Geschäftslage	+	25,0	11,1	28,6	25,0	36,4	0,0	21,4	8,3	54,5	x
	0	65,0	77,8	52,4	68,7	54,5	81,8	64,3	50,0	45,5	x
	-	10,0	11,1	19,0	6,3	9,1	18,2	14,3	41,7	0,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

GESUNDHEITSGEWERBE											
		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		82,4	78,4	75,8	79,6	75,0	81,0	76,8	77,8	76,3	x
Auftragsbestand in Wochen		5,8	1,7	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1	3,2	x
Investitionsneigung		40,0	44,8	30,0	46,2	35,7	33,3	24,0	32,1	22,7	x
Geschäftsklima		151,0	146,4	145,7	123,0	135,7	109,7	124,8	118,6	126,5	x
Geschäftslage	+	52,0	57,1	50,0	38,5	46,2	53,8	40,0	48,1	43,5	31,8
	0	48,0	28,6	40,0	50,0	43,1	34,7	48,0	44,5	43,5	59,1
	-	0,0	14,3	10,0	11,5	10,7	11,5	12,0	7,4	13,0	9,1
Beschäftigung	+	4,0	17,2	23,3	19,2	7,1	22,2	12,0	3,6	4,5	17,4
	0	84,0	75,9	76,7	77,0	85,8	66,7	80,0	78,5	72,8	73,9
	-	12,0	6,9	0,0	3,8	7,1	11,1	8,0	17,9	22,7	8,7
Auftragseingang	+	39,1	34,5	33,3	26,9	10,7	30,8	20,8	22,2	21,7	34,8
	0	30,5	51,7	36,7	38,5	60,7	50,0	45,9	44,5	52,2	56,5
	-	30,4	13,8	30,0	34,6	28,6	19,2	33,3	33,3	26,1	8,7
Auftragsbestand	+	25,0	37,0	33,3	34,6					21,7	x
	0	50,0	44,5	36,7	23,1					56,6	x
	-	25,0	18,5	30,0	42,3					21,7	x
Umsatz	+	24,0	46,4	34,5	10,0	15,4	38,5	16,7	29,6	17,4	30,4
	0	44,0	35,7	27,6	70,8	57,7	53,8	54,1	48,2	60,9	60,9
	-	32,0	17,9	37,9	19,2	26,9	7,7	29,2	22,2	21,7	8,7
Investitionen	+	26,7	10,0	14,3	15,0	13,0	0,0	17,6	21,1	31,8	27,3
	0	46,6	50,0	45,7	55,0	65,3	53,3	41,2	47,3	45,5	40,9
	-	26,7	40,0	40,0	30,0	21,7	46,7	41,2	31,6	22,7	31,8
Zukünftige Geschäftslage	+	50,0	53,6	58,6	26,9	42,9	11,5	30,4	25,9	31,8	x
	0	50,0	42,8	34,5	65,4	50,0	61,6	60,9	48,2	59,1	x
	-	0,0	3,6	6,9	7,7	7,1	26,9	8,7	25,9	9,1	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE											
		I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	Erwartung
Betriebsauslastung		65,2	69,3	68,6	68,2	66,4	66,6	67,5	70,3	71,0	x
Auftragsbestand in Wochen		3,4	2,6	3,0	2,4	2,5	5,1	2,9	5,7	3,1	x
Investitionsneigung		15,3	12,0	11,9	13,2	14,0	10,3	14,5	8,2	27,0	x
Geschäftsklima		99,9	114,2	104,4	108,5	99,7	101,9	104,8	86,6	101,0	x
Geschäftslage	+	17,9	28,2	27,5	23,4	15,4	25,5	27,5	11,1	20,8	10,2
	0	59,7	56,3	47,5	62,5	61,5	52,9	54,9	66,7	60,4	79,6
	-	22,4	15,5	25,0	14,1	23,1	21,6	17,6	22,2	18,8	10,2
Beschäftigung	+	1,4	2,7	3,6	2,9	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0
	0	87,5	90,6	89,3	91,2	87,7	87,9	81,8	91,5	88,2	96,0
	-	11,1	6,7	7,1	5,9	12,3	12,1	12,7	8,5	11,8	4,0
Auftragseingang	+	4,6	13,4	11,7	4,9	2,1	10,0	10,2	17,4	4,2	8,2
	0	66,2	67,2	58,4	67,2	60,4	68,0	67,4	54,3	72,9	79,6
	-	29,2	19,4	29,9	27,9	37,5	22,0	22,4	28,3	22,9	12,2
Auftragsbestand	+	4,5	10,6	4,1	3,3					6,3	x
	0	64,2	66,7	59,4	71,7					72,9	x
	-	31,3	22,7	36,5	25,0					20,8	x
Umsatz	+	6,0	14,9	10,1	41,0	3,9	9,4	14,3	14,9	6,1	14,0
	0	61,2	68,7	58,3	31,6	58,8	66,1	61,2	63,8	65,3	78,0
	-	32,8	16,4	31,6	27,4	37,3	24,5	24,5	21,3	28,6	8,0
Investitionen	+	5,1	2,4	7,3	10,0	8,6	5,3	2,7	9,4	5,4	6,5
	0	59,0	68,3	61,8	50,0	62,8	60,5	59,5	65,6	67,6	67,4
	-	35,9	29,3	30,9	40,0	28,6	34,2	37,8	25,0	27,0	26,1
Zukünftige Geschäftslage	+	22,4	28,6	30,4	26,6	21,2	11,5	16,3	11,1	10,2	x
	0	59,7	58,5	45,5	54,6	65,3	77,0	67,4	62,2	79,6	x
	-	17,9	12,9	24,1	18,8	13,5	11,5	16,3	26,7	10,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

VIII. Konjunkturindikatoren Übersicht Gesamthandwerk

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; Gesamthandwerk

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklima- index	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsaus- lastung in %	Investitions- neigung* in %	Auftragseingänge
I/2009	66,1	87,6	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	95,3	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	105,7	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	96,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	90,3	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	108,6	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	111,5	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	106,3	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	107,7	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	117,4	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,1	7,0	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	111,0	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	113,7	6,5	72	31,5	66,1
II/2012	88	123,2	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	123,7	7,2	78	29,8	79,2
IV/2012	80,9	107,0	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	107,0	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,3	120,7	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	127,3	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	113,1	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	117,1	6,8	72,7	28	67,6
II/2014	83,5	121,1	6,7	77,7	25,5	88,2
III/2014	85,5	120,1	6,2	77,2	27,8	71,4
IV/2014	81,9	112,3	6,1	78,4	28	67,3
I/2015	79,2	113,0	6,5	72,7	28,1	67,4
II/2015	84,1	122,5	6,0	78,3	29,5	80,6
III/2015	85,9	124,6	6,8	79,4	31,4	74,2
IV/2015	85,5	118,5	6,8	79,7	35,4	72,4
I/2016	82,3	118,4	6,6	75,6	29,6	69
II/2016	88,5	125,9	7,3	77,6	34,3	81,1
III/2016	88,8	129,4	6,8	79,6	32,7	78,2
IV/2016	86,5	123,8	7	80,0	24,9	72,5
I/2017	85,0	129,0	7,6	75,8	34,1	74,4
II/2017	90,0	138,2	7,7	80,5	33,2	85,4
III/2017	86,5	133,2	8,7	78,6	29,5	78,8
IV/2017	90,0	132,9	7,1	80,5	35,2	77,6
I/2018	88,2	126,6	8,7	76,7	33,1	74,5
II/2018	89,9	121,1	9	81,9	33,7	87
III/2018	89,9	122,1	8,5	82,3	36,3	83,4
IV/2018	91,3	115,1	8,5	82,1	35,8	76,2
I/2019	89,9	124,1	9	79,8	25,1	81,5

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

